

Nr. 5

Stefanow, den 30. G. 46

Mein herzlichster Mäme!

Heute am schönen Sonntagnachmittag
möchte ich dir für deine lb. Briefe Nr. 5+6
~~die~~ mich mit grosser Freude erreichten,
recht herzlich danken. Viel lieber wäre ich
ja jetzt bei dir um mit dir zu plaudern!
Leider ist aber alles anders als man sich's
wünscht. Hier in unserm Stübchen würde
es dir sicher auch gefallen glaubst du mir?
würde dich gerne verwöhnen und es dir so
gemütlich machen, wie du es mir wünsch-
test. Das Essen reicht für dich auch noch mit,
denn es wächst uns ja im Garten zu. Auf fleisch
und der gleichen müssen wir zwar verzichten

aber das fällt uns gar nicht schwer. Lister
brauchten wir nie hungern und denke,
der Herrgott wird auch weiter helfen ganz
gleich was kommt. Heute ist ja grosse Wahl.
Was mag die für uns bedeuten? Na gut,
dass man nicht alles weiss. Du mein Liebling
sorge dich bitte nicht zu viel um uns. Wenn's
irgend geht, schreibe ich dir wenigstens einmal
in der Woche. da beim Gärtner wo ich arbeite
bekomme ich leider kein Geld aber soviel wird
schon übrig gemacht. Ach wie gerne würde ich
alles tun um dich zu erfreuen aber wie kann
man das nur anstellen? Hoffen wir, dass uns der
Herrgott recht bald wieder zusammen führt
dann wollen wir glücklich und froh sein, so
wie wirs uns immer wünschen geht Mäme?

Heute hat Mutti ihren Geburtstag. Dabei
erinnere ich mich besonders an den Anfang der
schönen Urlaubstage im Riesengeb. Weist du es
auch noch? Doktors waren fort nach Brückenberg
da kamst du mein lb. Herbert und wir konnten
in deiner schönen Heimat unsere Urlaubszeit
verbringen. Nächste Woche hat Tante Hedwig Ge-
burtstag. Wie würde sie sich freuen, wenn wir
sie besuchen können! Im februa vor einem Jahr (45),
war ich ~~da~~ mit Veronika von Langhelwigsdorf
aus bei Ihr, Mia u. Käthel. Übernachteten dort u.
mussten dann weiter nach dem Sudetenland flüchten.
Die Freude war gross aber auch die Sorge um dich.
Zum Glück konnte ich ihr aber sagen, - auch der
Mittel durchs Telefon, Hotel war damals
eingezogen - dass mich deine lb. Briefe vom
3. + 11. 10. 44 u. ein Brief vom Odt. Schmiedberg vom
15. 11. 44 erreicht hatten u. mir sagten wo du gelandet
warst.

Bin sehr enttäuscht, dass du keine Post erhalten
hast wie du schreibst. Habe dir jede Woche 1. Brief
abgesandt bis die Post gesperrt wurde. Danke
Hedwig wolt dir auch u. hat dir geschrieben soviel
ich weiss. Wo mag die Post wohl verloren sein.
Nach von dir habe ich nie wieder etwas gehört. Schwester
Klärchen war mir Post schuldig. Ihre Anschrift
habe ich noch auch die Bildchen die du mir san-
dest. Nur die Postsperrung war Schuld, dass ich nichts
von ihr. weis. Grüss die liebe und wünsch ihr ~~das~~ Gute
auch von mir. Ebenfalls den Leuten Paul. Seine frau
ist auch fort. Sein Bruder Oswald hat jetzt auch
geschrieben. Auch die frau ist nicht mehr da.
Jetzt eben fuhr wieder ein langer Zug flüchtlinge
vorbei. es geht noch am laufenden Band. Wann u.
ob wir fort müssen ist noch unbestimmt. Darüber
mache ich mir aber keine Sorge einmal muss sich
etwas ändern, denn wir wollen uns doch wiedersehen
nicht wahr sterben? Der Herrgott ist ja überall bei uns
also brauchen wir uns auch nicht fürchten.
Wie ich aus deinen lb. Zeilen ersehe, hast du mein
Liebling in den letzten jahren viel schlimmes erlebt.
Ich es ist zu traurig, dass alles so kommen musste!
Hoffen wir, dass diese böse Zeit recht bald zu ende
geht. Bitte ja alle Tage den lb. Gott dass er uns recht
bald zusammen führt. Jetzt bin ich schon froh, dass
wir uns brieflich ein wenig unterhalten dürfen.
Was du da schreibst von Haarmann ist sehr traurig
Ach, der böse Krieg hat doch in jede familie grosses
Leid gebracht.

für heute nun mein lb. Mäme will ich's
genug sein lassen in der Hoffnung, dass dich diese
Zeilen gesund und froh erreichen! Mögen sie dir sagen
dass ich immer in Gedanken und mit allen ^{Zeilen} den
Wünschen bei dir bin. Wie schön müsste es sein,
wenn ich mit diesen ^{Zeilen} dir in die Arme fliegen
dürfte und dir sagen könnte wie sehr ich mich
auf das Wiedersehen freue! Schade -

Ein Bild von mir lege ich dir bei. Habe alle
Bilder auch von dir noch erhalten die mir beim
anschaun viele schöne vergangene Stunden
zurück rufen!

Jetzt müsste ich noch so gerne wie es dir geht u.
was du machst? Dass du lb. sterbst mit Essen
knapp bist, tut mir furchtbar weh. Viel lieben würde
ich hungern aber du solltest satt haben.

Wie geht's dir denn gesundheitlich! Hoffentlich auch
so gut wie mir. oder hast du noch unter den Veran-
k zu leiden?

~~Ich~~ noch so vieles möchte ich von dir wissen.
Vielleicht kannst du es mir sagen wie gross die Seh-
sucht ist! Jetzt muss ich schnell Schluss machen
und den Brief nach Krummholz tragen damit er
dich recht schnell erreicht und dir alle guten
Wünsche bringt verbunden mit den
herzlichsten Grüßen und Küßen von

deiner Anna.

Aufwiedensehn!

Alles Gute u. Frass auch von Mutti

Mutter Johann u. dem Erzpriester